

FÖRDERKREIS
RECHTSRHEINISCHES
KÖLN e.V.



Bericht
über das
Geschäftsjahr 2014

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V .
Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202-45579
E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de
Internet-URL: <http://www.foerderkreisrrhkoeln.de>

Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23; BIC: COLSDE33

Bericht über das Geschäftsjahr 2014

A. Zur Mitgliederentwicklung

Im abgelaufenen Jahr konnten wir trotz erheblicher Fluktuation unsere Mitgliederzahl bei 158 am 31. 12. 2014 halten. Darunter zählten wir 10 Firmen, 19 Ehepaare und 41 Vereine. Hinsichtlich der ausgeschiedenen Mitglieder bedauerten wir insbesondere den Tod unserer Wanderfreundin Frau Maria Wientgen und die Auflösung des Höhenhauser Bürgervereins, um den sich Herr Richard Ochsenschläger so außerordentlich verdient gemacht hat.

B. Zur Kontaktpflege

Wir gratulierten 8 Mitgliedern zu runden Geburtstagen und ehrten das Freie Ortskartell Köln-Dünnwald sowie die KAB St.Petrus Canisius jeweils für 10 Jahre Mitgliedschaft. Für 25 Jahre Mitgliedschaft ehrten wir die Bürgervereine in Buchheim und Dünnwald, die Firma Eisen Harbeke, die Architekten Fischer & Fischer, den Steuerberater Herrn Kassner, unseren Vorsitzenden Herrn Lob, unser Beiratsmitglied und früheren Vorsitzenden Herrn Dr. Peters, den Landwirt Herrn Schlaghecken und Frau Trapp.

Unsere Veranstaltungen wurden in den Veranstaltungskalendern der Bürgervereine in Ensen-Westhoven, Flittard, Holweide, Merheim und Vingst kostenfrei veröffentlicht. Dafür bedankten wir uns immer mal wieder mit einer Anzeige.

An unsere Mitglieder mit E-Mail-Adresse versandten wir 6 Rundschreiben aus aktuellen Anlässen. So appellierten wir Anfang Dezember an unsere Mitglieder und an alle rrh. Bürgervereine, am Bürgerhaushalt 2015 teilzunehmen und bei mehr als 40 Vorschlägen Pro oder Contra zu stimmen.

Wir erhielten so viele Einladungen zu div. Festen und auch zu kommunalen Themen, dass wir nur zwei Drittel wahrnehmen konnten:

Wir gratulierten z.B. den Bürgervereinen in Ensen-Westhoven und Flittard zu ihren Jubiläen. Ende März hatten wir der Stiftung KalkGestalten herzlich zur bundesweiten Auszeichnung zum Thema "Brücke zwischen den Kulturen" und zu manch anderen Erfolgen gratuliert. Wir nahmen gerne teil am Treffen der Porzer Bürgervereine am 23. Oktober bei Herrn Bürgeramtsleiter Becker und am Treffen der Kalker Bürgervereine am 18. November bei Herrn Bürgeramtsleiter Eppenich. Am 3. Dezember folgten wir dem Ruf des neugegründeten Zündorfer Bürgervereins zu einem Treffen der Porzer Bürgervereine und Ortsringe.

Viel Zeit wurde auch in den Vertrieb der **„Kleinen Heimatskunde“ (Az. 2014-01)** gesteckt: Es wurden fast alle Buchhandlungen zwischen Rhein, Agger und Dhünn angesprochen und zusammen mit einer Präsentation des Buches angefragt, ob das Buch in ihr Angebot aufgenommen werden könnte. Zusammen mit dem dankenswerten Engagement des Dünnwalder Bürgervereins wurden fast alle 800 Exemplare „unter das Volk“ gebracht. Reste gibt es noch bei Buchhandlungen in Dellbrück und Mülheim, sowie im Internet-Shop unseres Partners „Landschaft und Geschichte e.V.“ (www.lugev.de/bücher-shop/).

Als Ort für unsere Sitzung von Vorstand und Beirat am 25. September wählten wir gerne wieder das RTZ (= Rechtsrheinisches Technologiezentrum) in Humboldt, um 10 Jahre nach der letzten Begegnung festzustellen, dass die Einrichtung auch heute noch hilfreich und effektiv arbeitet. Beispielfhaft konnten wir von zwei Firmen hören, wie sehr sie im RTZ unterstützt werden.

Wer hätte gedacht, dass die Besichtigung des Karnevalsmuseums am 25. Oktober im Engelbertturm zu Bensberg Einfluss auf den Inhalt des Jahrbuches vom Arbeitskreis Höhenberger Karneval nehmen würde? 4 von 60 Seiten sind durch Anregungen aus dem Museum neu gestaltet worden. Die Führung hatten wir in Kooperation mit unserem Mitglied Kölner Klub Höhenberg veranstaltet.

Bei der Jahreshauptversammlung des Geschichts- und Heimatvereins Rrh. Köln am 24. November sprach der Vorsitzende Herr Henning Schützendorf seine Mitglieder darauf an, ob sie z.B. mit dem Förderkreis fusionieren wollten (Az. 2014-07). Wir halten den GuH-Verein für gesund und stellen unsere Bereitschaft, über unterschiedliche Formen der Kooperation zu verhandeln, jederzeit in Aussicht. Für mehrere Bürger scheinen zwischen unseren beiden Vereinen kaum Unterschiede zu bestehen. Immer wieder werden wir miteinander verwechselt. In der Folge erhielt der GuH-Vorstand zahlreiche Tipps von uns, wie der Verein weiter gestärkt werden könnte. Um die Angelegenheit bilateral weiter entwickeln zu können, haben wir den Punkt auf die Tagesordnung der Jhv 2015 gesetzt.

Im Dezember versuchten wir – leider erfolglos -, dem Neubrücker Bürgerverein zu einer weiteren Musikgruppe für den Karnevalszug zu verhelfen (Az. 2014-05).

Wir würden uns freuen, wenn die Schreibweise von Mülheim stets korrekt erfolgt und die Stadtteilnamen „Höhenberg“ und „Höhenhaus“ (Az. 2014-08) nicht weiter verwechselt werden.

C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

Unser Verein fördert unterschiedliche Sachgebiete, die in ihrer Gesamtheit die Lebensqualität in unserem rrh. Kölner Stadtgebiet und darüber hinaus ausmachen. Die tägliche Arbeit macht deutlich, wie diese Sachgebiete untereinander vernetzt sind, so dass sie schlecht isoliert betrachtet werden können. Die Förderung erfolgt – je nach unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten - durch Kontakt mit den rrh. Bürgervereinen, Behörden, Einrichtungen und Politikern bei Versammlungen, durch Verbreitung unserer Stellungnahmen, durch Exkursionen, Vorträge, Pressearbeit und ggf. durch finanzielle Unterstützung.

Fachübergreifenden Themen haben wir der Übersicht halber einen Schwerpunkt gegeben:

a) Geschichte und Landeskunde

Unsere Jahreshauptversammlung 2014 fand am 20. März im Straßenbahnmuseum in Thienbruch statt. Viele Mitglieder nutzten zuvor die Gelegenheit zu einer Führung. Seit den Neuwahlen an diesem Abend besteht der 5-köpfige Vorstand aus Frau Helga Orth und den Herren Albert Ackermann, Rainer Heuchert, Bernhard Lob und Hans-Gerd Kau-

manns. Die Beiratsmitglieder wählten Herrn Bruno Odenthal zu ihrem Vorsitzenden. Im Mai konnten wir Herrn Müller-Platz bei seinen Forschungen über Buchheim mit einer Quellenangabe weiterhelfen.

Im Juli beteiligten wir uns an der Finanzierung der Stele in Merheim im Rahmen des Kreuzweges über die Fußballstraße.

Am 12. Juli führte uns Herr Thomas Pütz zu teils versteckten Brunnen in Deutz mit der Gelegenheit zu einem Ausklang gleich neben dem Lommi-Brunnen.

Im Oktober konnten wir dem Merheimer Geschichtsverein bei seiner Heimatsforschung bzgl. Schlagbaum eine Anregung geben.

Am Ende Oktober stellten wir durch ein Telefonat mit Herrn Mückl (Amt für Gebäudewirtschaft, Tel.: 221-20403) fest, dass das Wandfries mit der Ansicht von Mülheim/Rhein in der ehemaligen Kantine der Rhenag, In den Reihen 16 in Kalk, nicht gefährdet ist. Herr Mückl erkannte, dass wir an dem Bild starkes Interesse haben und in jedem Fall erhalten möchten. Zukünftig möchten wir das Foto davon wieder stärker in den Vordergrund rücken und bei verschiedenen Anlässen öfter verwenden.

b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Auf Anfrage im Januar 2014 erfuhren wir von Herrn Hartmut Sorich, Abteilungsleiter Verkehrsmanagement im Amt für Straßen und Verkehrstechnik, dass alle bisher zentral überwachten und gesteuerten Ampeln am neuen zentralen Verkehrsrechner (Az 2010-10) angeschlossen sind, auch die vom ehemaligen Verkehrsrechner Ost. Der neue Rechner „Sittraffic Scala“ sollte im Herbst 2014 in Betrieb genommen werden, nachdem der Rat in seiner Sitzung am 11. Februar 2014 die Mittel in Höhe von 2,6 Mio € freigegeben hatte. Das EU-Vergaberecht wird angeführt, um die Verschiebung des Kaufes der Rechner um 1 Jahr zu erklären.

Zum Jahresende erfuhren wir aus dem Büro des Oberbürgermeisters, dass die AWB zur Erweiterung der FH (Az. 2009-01) ihr Gelände an der Gießener Straße an den BLB verkaufen wird und derzeit eine routinemäßige Wirtschaftlichkeitsprüfung erfolgt. Die Presse meldete 2 Jahre Wartezeit bis zum Baubeginn. Das hielt das OB-Büro für fiktiv. Es wurde uns versichert, dass die Stadtverwaltung großes Interesse am baldigen Baubeginn hat und sich regelmäßig aktiv um einen zügigen Fortgang bemüht.

Wir hatten den Aufruf der Grünen im Juli aufgegriffen und unsere Mitglieder aufgerufen, den schlechten Zustand an Bahnhofsanlagen (Az. 2014-05) zu melden.

c) Stadtplanung und Entwicklung

Beeindruckt waren wir von dem gemeinsamen Brief von Politikern aller Ebenen, die sich für den Halt des RRR in Köln-Mülheim ausgesprochen haben. Einen solchen Einsatz wünschen wir uns auch bei anderen Themen, z.B. dem Anschluss von Bergisch Gladbach an die A4 (Az. 2001-01).

Winfried Wenzel, Prokurist und Bereichsleiter SPNV-Planung/-Betrieb (Tel.: 0221 / 20 80 8 – 722, Fax: 0221 / 20 80 8 – 8722; Winfried.Wenzel@nvr.de) schrieb uns am 18. Juli 2014: „Einen Termin für den gewünschten zweigleisigen Ausbau der S-Bahn zwischen Köln-Dell-

brück und Bergisch Gladbach (Az. 2001-01) kann ich Ihnen leider nicht nennen, da wir weder Infrastruktureigentümer der Strecke sind, noch Fördergeber.

Folgendes möchte ich jedoch ausführen:

- 1.) Der zweigleisige Streckenausbau ist voll und ganz im Interesse des NVR, um den im NVR-Zielkonzept hinterlegten 10-Min-Takt auf der S II in den Hauptverkehrszeiten anbieten zu können, was von der Fahrgastnachfrage her längst überfällig ist. Insofern stehen wir voll hinter dem Projekt und haben initiativ die Gespräche mit den Fördergebern Bund und Land aufgenommen sowie mit dem Infrastruktureigentümer DB Netz, der ebenfalls hinter dem Projekt steht.
- 2.) Die Maßnahme ist Bestandteil des Projektes "Ausbau Knoten Köln" und damit im Bundesverkehrswegeplan hinterlegt. Sie ist ebenfalls Gegenstand einer Rahmenvereinbarung zwischen dem Land NRW und der Deutschen Bahn vom 31.03.2010, in der sich beide Vertragsparteien zum Ausbau diverser Verkehrsprojekte in NRW, z.B. des Rhein-Ruhr-Express bekennen.
- 3.) Es liegt eine verkehrswirtschaftliche Untersuchung - veranlasst von der NVR GmbH vor -, die die volkswirtschaftliche Sinnfälligkeit im Ergebnis bestätigt.
- 4.) Derzeit ist eine Planungsvereinbarung zwischen dem Land NRW, der DB Netz AG, der DB Station & Service AG und dem NVR in Vorbereitung, die dazu dienen soll, die Leistungsphasen LP 1 und LP 2 zu finanzieren. Auf Basis der Ergebnisse dieser Untersuchung wird der Bund aufgrund der dann aktuellen Gesetzeslage die Förderfähigkeit bescheiden. Erst danach beginnt die Umsetzung. Dies ist ein übliches Verfahren. Ich hoffe, damit verdeutlicht zu haben, dass erst am Ende dieser Prozesse es möglich ist, einen konkreten Termin zur Fertigstellung zu benennen."

Anlässlich eines Artikels im KStA am 19. August appellierten wir an Herrn OB Roters sowie an die Stadtverwaltung, Mülheim mit der Brötchentaste (Az 2011-05) als Modell zu führen und sozialwissenschaftlich begleiten zu lassen. Am 4.12.2014 meldete die Kölnische Rundschau den Beschluss der Bezirksvertretung 9 zugunsten der Einrichtung der Brötchentaste auf der Frankfurter Straße. Darüber informierten wir die Porzer Bürgervereine, weil auch hier großer Bedarf nach einer Brötchentaste besteht und die Mülheimer Vorlage für hilfreich erachtet wird.

Bei einem Aufenthalt im Landtag anlässlich unserer Düsseldorf-Exkursion am 30. August besprachen wir mit den Landtagsabgeordneten Herrn Börschel und Herrn Gatter den konzertierten parteiübergreifenden Einsatz zugunsten eines Halts des RRX in Köln-Mülheim (Az 2010-03) und bedanken uns dafür. Für uns kann es nichts Besseres geben als eine Revitalisierung der parteiübergreifenden „Köln-Fraktion“ im Landtag. Einig war man sich bzgl. Umgehungsstraße Zündorf (Az. 2013-10) / (Az. 2001-01). Eine S-Bahn als Rundverkehr um Köln (Az. 2011-16) und weitere Brücken über den Rhein (Az. 2008-01) sind für die Herren sinnvolle aber längerfristige Projekte.

Am 27. November bestätigte die Landtagsabgeordnete Frau Güler ihre Unterstützung bei unseren stadtbezirksübergreifenden Zielen anlässlich unserer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat in der Keupstraße.

Als erfolgreichsten Tag für das Erreichen unserer Ziele in 2014 könnten wir den 16. Dezember ansehen, an dem im Kölner Rat wegweisende Beschlüsse bzgl. der neuen Brücke südlich

von Köln (Az 2008-01) und bzgl. des Halt des RRX in Köln-Mülheim (Az 2010-03) gefasst wurden.

d) Kulturelle und soziale Initiativen

Seit Jahren beginnt unser Veranstaltungskalender mit einer Krippentour, bei der uns Herr Thomas van Nies die einzelnen Krippen kunsthistorisch erklärt und dann höchst spannend in Beziehung untereinander setzt. Diesmal lagen die Ziele in Flittard, Stammheim und in Höhenhaus.

Am 2. Juni ließen wir uns die Baustelle der Zentralmoschee in Ehrenfeld erklären.

Um mehr über die Flüchtlingssituation in unserer Stadt (Az. 2014-04) und deren Verwaltung zu erfahren, konnten wir Herrn Ferber - Leiter des Amtes für Wohnungswesen - als Referenten für unsere Sitzung von Vorstand und Beirat am 25. September gewinnen.

Wir hörten mit Freude, dass es auch in Gremberghoven gelingen wird, ein Geschäft nach dem „Vogelsang-Modell“ (Az 2012-06) einzurichten.

e) Umweltschutz

Am 28. März befragte unser Vorsitzender Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Hillenbach, Abteilungsleiter bei der StEB nach dem aktuellen Stand bzgl. des Auslaufs der Strunde in Buchheim und der Führung des Faulbaches (Az. 2014-03) durch die Abshofstraße in Merheim. Am 1. September trug Herr Lob unsere Idee (Verlegung des Faulbaches im Abschnitt Abshofstraße auf die Nordseite der Autobahn) Frau Förster (StEB, Tel.. 0221-221-23168) vor, worauf sich bereits drei Tage später eine Ortsbegehung mit ihrem Kollegen vom Amt für Brücken- und U-Bahnbau ergab. Am 14. November wurde daraufhin ein Telefonat mit Herrn Gerd Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und U-Bahn-Bau, geführt. Er berichtete, dass die Machbarkeitsstudie bzgl. des Faulbaches in der Abshofstraße jetzt abgeschlossen sei; nun werte die Verwaltung sie aus und präsentiere den Bezirksvertretern in Kürze alternative Vorschläge.

Am 30. März folgten wir Herrn Rolf Wermelskirchen durch das Gremberger Wäldchen, dem ältesten – vor 1000 Jahren urkundlich erwähnten – naturbelassenen Wald in Stadtnähe und ließen uns über Flora und Fauna aufklären.

Am 17. Mai wollten wir Aufklärung über die Herkunft und Qualität unseres heimischen Mineralwassers haben und Spargel aus der Region essen, so dass wir einen halben Tag beim Roisdorfer Brunnen und in Alfter verbrachten. Dazu konnte man umweltfreundlich mit der KVB-Linie 18 ab Thielenbruch an- und abreisen. Am Nachmittag bestaunte die Gruppe das Innere des Brühler Schlosses.

Am 15. Juli spendeten wir 500,- € für den neuen Wald im rrh. Köln (Az 2013-04). Zum 22. November luden wir alle unsere Mitglieder mit E-Mail-Adresse zu Aktion ein. Leider hatten nur 3 Mitglieder Lust und Zeit, beim Pflanzen zwischen Merheim und Mielenforst mit dabei zu sein.

Am 27. September führte die Herbstwanderung in die Obstkammer des Rheinlandes in die Umgebung von Leichlingen. Unterwegs gab es knackfrische Äpfel vom Bauern zu kaufen. Wir besichtigten ein Fachwerkhaus, von dem aus für die Abtei Deutz über Jahrhunderte hinweg für frisches Obst und Gemüse gesorgt wurde.

Um den Fluglärm zu mindern (Az 2012-02), schlugen wir steilere Landeanflüge und Starts vor. Am 12. November schrieb Herr Michael Garvens, Leiter des Flughafens zurück, dass diese Maßnahme den Lärm neben den Routen erhöhen würde. Lärm würde stattdessen reduziert, wenn die Flugzeuge beim Landen frühzeitig in einen Gleitflug übergängen. Seit 10. November 2014 sind wir Mitglied der Lärmschutzgemeinschaft.



1. Vorsitzender



2. Vorsitzende



Beiratsvorsitzender

Unsere Veranstaltungen in 2015

Mi., 07. Jan.: Krippentour mit Thomas van Nies (Neustadt bis Müngersdorf)

Mo., 16. Mrz., 14.00 Uhr: Besuch bei der Wasserschutzpolizei, Deutz

Sa., 16. Mai: Wanderung Voreifel, im Kreis Euskirchen

Do., 28. Mai: Sitzung von Vorstand und Beirat in Porz

So., 31. Mai: Brunnen in Mülheim mit Thomas Pütz

Do., 24. Sept.: Sitzung von Vorstand und Beirat

Di., 29. Sept.: Auf den Dächern des Kölner Doms

Sa., 24. Okt.: Wanderung Wiehl / Schloss Homburg

Do., 26. Nov.: Sitzung von Vorstand und Beirat in Dünwald

Di., 08. Dez.: Ausgrabungen unter dem Kölner Dom

Nichtmitglieder werden bei Umlagen mit zusätzlichen 2 € belastet.

Weitere Infos + Anmeldung jeweils bei Bernhard Lob, Tel.: 02202-45579